

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

2.11.1925 (No. 254)

Massenarbeiterentlassungen in den italienischen Fiat-Werken. „Popolo d'Italia“ meldet, daß heute 2000 Arbeiter in den Fiat-Werken von Turin entlassen werden sollen. Die faschistischen Gewerkschaften hätten gegen eine derartige plötzliche Entlassung so vieler Arbeiter protestiert.

Die Zustände in Syrien. Der Sondervertreter der „Times“ in Damaskus meldet, die Stadt lehre allmählich zur normalen Verfassung zurück; aber die Umgebung sei hart von Räubern angefüllt. Die französische Maßnahme, die Dörfer niederzubrennen, wo Räuber beherbergt oder mit Nahrungsmitteln versehen wurden, vermehre die Zahl der Heimatlosen und verwanble sie in Briganten.

Absetzung der persischen Dynastie. Wie aus Teheran gemeldet wird, nahm die Kammer mit 80 von 85 Stimmen eine Entschließung an, in der die Dynastie des gegenwärtigen Staates abgesetzt und eine zeitig beschränkte Regierung im Rahmen der Verfassung dem Premierminister Misa Kahn anvertraut wird. Die Entschließung besagt ferner, daß die Nationalversammlung darüber zu entscheiden haben werde, welche Regierungsform als ständige gewählt werden soll.

Badischer Teil

Die Übergabe des Ebert-Denkmal in Heidelberg

An der Feier der Übergabe des Grabdenkmals des ersten Reichspräsidenten Ebert in Heidelberg, über die wir bereits berichtet haben, haben für die badische Regierung teilgenommen: Innenminister Kemmele in Vertretung des verhinderten Staatspräsidenten, Justizminister Trunk, Finanzminister Köhler, Staatsrat Marum und Ministerialrat Frech. Minister Kemmele legte am Grabmal für das Staatsministerium einen Kranz mit Schleife in den Landesfarben nieder.

Die Offizielle Regierung war vertreten durch Minister Maas und Ministerialrat Bornemann.

Die Preisenkung

Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, die mit Erlass vom 14. Oktober 1925 herausgegebenen Richtlinien für die Preisenkungaktion noch in einigen Punkten erweitert, aus denen folgendes hervorgeht:

Es wird hier zunächst darauf hingewiesen, daß die Verbraucher bei der Preisermessung selbst wirksam dadurch mitwirken können, daß sie ihre Käufe bei zu hohen Preisen auf das unumgänglich Notwendige beschränken und insbesondere Angstkäufe vermeiden. Eine Gefahr der Abwanderung von Waren, die bei der Zwangsbewirtschaftung der Lebensmittel bestand, oder gar eines Ausbleibens der Waren ist heute bei dem Überfluß an Angebot in keiner Weise mehr zu befürchten.

Die Kleinhandelspreise dürfen gegenüber den Erzeugerpreisen keine übermäßige Steigerung enthalten, sie müssen sich auch möglichst rasch an die gesunkenen Großhandelspreise angleichen. Die Offenlegung der Preise, die Preisauszeichnung durch Preischilder und Preisverzeichnisse, ist streng durchzuführen.

Wenn Brot wird ständig die Entwicklung des Preises und die Einhaltung des Gewichts überwacht.

Auch bei den Fleischpreisen muß dafür gesorgt werden, daß die Spanne zwischen Erzeuger- und Kleinverkaufspreisen möglichst verringert wird, und überdies die rückläufige Bewegung auf den Schlachtviehmärkten sich möglichst umgehend in den Kleinhandelspreisen ausdrückt. Die verschiedenen Fleischsorten müssen möglichst genau bezeichnet werden. Angaben wie „Minderfleisch 1 Mk. bis 1,90 Mk.“ genügen nicht. Bei Kartoffeln ist eine Minderung der Spanne zwischen dem verhältnismäßig niedrigen Erzeugerpreis und dem

Kleinhandelspreis noch nicht eingetreten. Auf eine Verengung der Spanne soll nachdrücklich hingewirkt werden. Dasselbe gilt für Gemüse und Obst, wobei besonders etwaigen Preisvereinbarungen der Händler und Erzeuger entgegenzutreten ist.

Bei dem Milchpreis ist insbesondere darauf zu sehen, daß der Zuschlag für das Austragen der Milch keine ungedrehtigte Höhe erreicht.

Zur Eröffnung des Badischen Landtags

schreibt die Bad. Zentrumskorrespondenz: „Die Sitzung am Mittwoch, 4. November, vormittags 11 Uhr wird eröffnet durch den Alterspräsidenten (vermuthlich Abg. Habermeil). Die Tagesordnung ist folgende:

1. Prüfung der Vollmachten der Abgeordneten; 2. Wahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Schriftführer; 3. Beschlüßfassung über die zu bildenden Ausschüsse und Bildung derselben; 4. Anzeige neuer Eingänge.

Die Neuwahl der Regierung steht nicht auf der Tagesordnung. Daraus ist zu schließen, daß man bis Mittwoch noch nicht mit einem Abschluß der diesbezüglichen Verhandlungen rechnet. Ein Artikel in der deutschliberalen „N. Mannheimer Ztg.“, von dem man annehmen darf, daß er partei-offiziös inspiriert ist, beschäftigt sich unter anderem auch mit der Frage der Regierungsbildung. Aber die Stimmung im Zentrum wird das folgendes gesagt:

„Wie wir aus guter Quelle hören, besteht in weiten Kreisen der Zentrumsparlei keine Neigung, die Sozialdemokratie ganz auszuschalten und mit der Deutschen Volkspartei und dem Reichsbund eine sogenannte bürgerliche Regierung zu bilden. Ebenso wenig ist aber das Zentrum gewillt, die seitherige Koalition ohne weiteres fortzusetzen.“

„Wie wir aus guter Quelle hören, besteht in weiten Kreisen erfahren haben will, ist keine große Neugier. Der Führer des badischen Zentrums hat sich ja neulich in einer Karlsruher Wahlversammlung der Zentrumsparlei gegenüber einer Bemerkung des liberalen Führers Mohrhardt in einer Heidelberg-Verammlung: Es solle in der Regierung auch das evangelische Bismarckium vertreten sein, dahingehend ausgesprochen: Wenn diese Kreise ehlich bereit sind, mitzuarbeiten, so werde man sie, soweit das Zentrum in Frage kommt, nicht zurückstoßen dürfen. Wie das Datum der obigen Ausführungen des Herrn Parteichefs darthut, war diese Grundstimmung aber schon vor den Wahlen im Zentrum vorhanden und es ist deshalb falsch, wenn sie auf den Wahlausfall zurückgeführt wird. Die diesbezüglichen Ausführungen des Blattes lassen aber vermuten, mit welchen Mitteln man im liberalen Lager wieder gegen das Zentrum arbeiten will, wenn aus diesen oder jenen Gründen die große Koalition nicht zustande kommt. Eher recht hat die „N. Mannheimer Ztg.“ aber damit, wenn sie schreibt: „Von dem guten Willen und dem tatsächlichen Gescheh der Unterhändler wird es abhängen, ob die Verhandlungen zu einem glücklichen Ende führen werden oder nicht.“ Dieser gute Wille muß natürlich auch bei den liberalen Unterhändlern vorhanden sein.

Außerst bemerkenswert ist in dem Artikel des Mannheimer Blattes aber folgender Satz:

„Wenn sich die Liberalen mit den Demokraten und der Wirtschaftlichen Vereinigung, die beide für sich keine Fraktion darstellen, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden, so wäre diese mit ihren 15 Mitgliedern fast ebenso stark wie die Sozialdemokratie mit ihren 16 und es ergäbe sich dann die Möglichkeit, eine starke Koalitionsregierung zu schaffen, deren Bestandteile (1) in kulturellen (1), wirtschaftlichen und rein politischen Fragen jeweils eine sichere Mehrheit nach der einen oder anderen Seite hin bilden und jeglicher Parteiübermacht (1) Partei bieten können.“

Die Liberalen lassen hier die Sache ziemlich deutlich aus dem Saal, und es wäre dazu manches Interessante zu sagen. Wir wollen es in diesem Augenblick unterlassen und uns damit begnügen, den Artikel der „N. Mannh. Ztg.“ der besonderen Beachtung unserer Verhandlungsführer zu empfehlen.“

Verleihung der Rettungsmedaille

Das Staatsministerium hat dem Gerichtspräsidenten Dr. Karl Frido Engelhardt in Bielefeld, der einen Sturz in Heidelberg unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, die badische Rettungsmedaille verliehen.

Verleihung der Rettungsmedaille

Das Staatsministerium hat dem Gerichtspräsidenten Dr. Karl Frido Engelhardt in Bielefeld, der einen Sturz in Heidelberg unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, die badische Rettungsmedaille verliehen.

Badisches Landestheater

„Der Jahrmärkte zu Pulsnik.“ Ein dionysischer Schwanz von Walter Karlan. Die in fast jeder Hinsicht gelungene Aufführung des ausgezeichneten Spiels hätte einen weit zahlreicheren Besuch verdient, denn Inszenierung, Zusammenstellung und jede der Einzelleistungen waren musterhaft. Otto Böder in der Rolle des spleenigen Stadtrats und Rentiers — der nur dem Vergnügen lebt, das ihm das Rasen führen seiner zukünftigen Erben bereitet — stellt wieder eine ausgezeichnete Figur auf die Bühne. Sein früherer Teilhaber, der biedere Pulsniker Filialfabrikant, war eine sehr fein nuancierte Leistung Paul Müllers. Nicht minder gut getroffen war das habfüchtige Verwadtenpaar (A. Köhler und E. Noorman). Ihre ägyptisch angestrichenen Pantelfänger riefen Stürme von Heiterkeit hervor. Der ebenfalls erbfauchungstragende Rechtsanwalt fand in Herrn Weber eine gute Verkörperung. Auch die übrigen Mitwirkenden verdienen Lob. Die Rolle des sehr geschäftstüchtigen Berliner Schaubudenbesizers Lemansky hatte sich eigentlich Fritz Herz vorbehalten, dem auch die vorzügliche Inszenierung zu danken ist. Durch Krankheit war er jedoch verhindert, und so war Herr Blank für ihn eingesprungen. Und das war durchaus kein schlechter Ersatz. Alles in allem ein lustiger und erfolgreicher Abend, der von neuem bekräftigt, daß unser Theater über ein ausgezeichnetes Lustspielensemble verfügt. ow.

Bunter Abend der „Gruppe Ester“

In Karlsruhe ist kein Mangel an Vereinen und Gruppen, die in der Form von dramatischen Vorstellungen der heiteren Muse ihr Opfer darbringen. Ob die Muse diese Opfer immer gerne entgegennimmt, das ist allerdings eine andere Frage. In der Hauptsache macht sich wohl bei derartigen Unternehmungen ein fataler Dilettantismus bemerkbar; und der Lacherfolg ist mehr eine Sache verwandtschaftlicher und freundschaftlicher Höflichkeit. Etwas ganz anderes ist es mit der „Gruppe Ester“, die seit einem Jahr in der künstlerischen Dorland (zur Krone) bunte Abende mit einem jedesmal wechselnden Programm veranstaltet. Hier waltet ein wirklich künstlerisches Streben; und erfreulicherweise gesellt sich diesem Streben auch das künstlerische Können. Es sind meist groteske, dramatische Szenen, mit denen die Mitglieder das Publikum unterhalten. Diese Szenen werden von den dazu besonders begabten Mitgliedern der Gruppe selber zu-

recht gemacht. Die Bühnendekorationen und Kostüme stammen von ihnen, ja sogar die Verse sind aus ihrer Feder. Das beste ist und bleibt jedoch die Darstellung. So vereinigt sich alles zu einem in seiner Art künstlerisch vollendeten Ganzen von manchmal geradezu überwältigender Komik. Diese Komik hat ihren Untergrund in einem durchaus volkstümlichen Empfinden der Mitglieder der Gruppe, einem Empfinden, das aber für alle humoristischen Feinheiten vollkommen Raum läßt. Der Besuch der schlichten und anspruchslosen, dafür aber umso drolligeren Abende wird auch den verwöhnten Theaterfreunden befriedigen, wenn er nur Sinn für volkstümlichen Humor mitbringt. Besonders wertvoll sind die Gesangsduette zur Laute, welche Ludwig Egler und Fr. Schuster in das Programm einstreuen. Ludwig Egler hat seinen Ruf als hervorragender Lautenspieler dahin. Es ist jedesmal ein hoher Genuß, ihn zu hören. Von den Mitgliedern der Gruppe seien ferner genannt: sein Bruder Karl Egler, der talentvolle und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte Karlsruher Bühnenhelfer, und Hans Adolf Müller, ein Karlsruher Maler von Eigenart.

Zeitschriftenschau

Belhagen und Klafings Monatshefte. Die Umwandlung Ostasiens ist ein Ereignis, dessen Tragweite wir erst jetzt recht ahnen, nachdem sich auch China aus langem Schlaf erhebt. Was die gewaltigen Umwälzungen des fernen Ostens für seine Völker und für uns zu bedeuten haben, nicht nur in nationaler, sondern auch in kultureller und religiöser Hinsicht, setzt auf Grund eigener Beobachtungen ein genauer Kenner, Dr. A. Witte, in dem soeben erschienenen Novemberheft von Belhagen und Klafings Monatsheften auseinander. Der Aufsatz ist nicht der einzige, der mit dem Leben der Zeit in Verbindung steht. Mit bunten Skizzen und in reizendem Ton schildert die auch schriftstellerisch hochbegabte Malerin Käthe Olschawski-Schönberger die Herbsttöne zu Pfaffenheim, indem sie auch auf die Geschichte des weltberühmten badischen Dorfes eingeht. Als eine Vorweihnachtsplauderei ist Käthe Krügers Beitrag „Wie meine Puppen entstanden“ zu begrüßen. Den englischen Rodehellen Brummell, noch heute das Vorbild aller Dandies, schildert in Glanz und Untergang Dr. Otto Mann. Auch der übrige Teil des Heftes mit seinen mannigfachen Abhandlungen ist überaus feinsinnig.

Bundestag des Reichsverbandes der höheren Beamten

Am 8. und 9. November 1925 findet in Köln der diesjährige Bundestag des Reichsverbandes der höheren Beamten (Rhb.) statt. Der Rhb. umfaßt mit rund 100 000 Mitgliedern, fast die gesamte höhere Beamtenenschaft des Reiches, der Länder und der Gemeinden. Das Programm der Tagung weist neben den rein geschäftlichen Verhandlungen nur wenige Punkte auf. Neben dem Festvortrag wird vor allem die Behandlung der Befoldungsfragen interessieren. Hier sind als Vorträge in Aussicht genommen: Rückblick und Ausblick von Oberstudienrat Dr. Volle, Gleichstellungsfrage von Dr. Bohlen. Ferner wird v. Stempel über wissenschaftliche Fortbildung sprechen.

Aber außer diesen wichtigen Fragen wird in dem von dem Hauptgeschäftsführer des Reichsbundes, Senatspräsident a. D. Dr. Spiegelthal, zu erstattenden Geschäftsbericht noch viel berichtet werden, was die Beamtenenschaft bewegt. Die Tatsache, daß die Tagung nach Köln gelegt ist, wird manchen höheren Beamten ein Ansporn sein, Zeit und Geld, so knapp es auch ist, nicht zu sparen, an der Tagung teilzunehmen.

Gründung einer Landesgruppe des deutschen Mythologenverbandes

In Baden wurde dieser Tage eine Landesgruppe des deutschen Mythologenverbandes gegründet. Bis jetzt haben sich 35 badische Anstalten mit insgesamt 200 Mitgliedern gemeldet. Dieser Mythologenverband hat sich die Förderung des altsprachlichen Unterrichts, sowie die tatkräftige Vertiefung des humanistischen Bildungs- und Erziehungsgebietes zur Pflicht gemacht. Der Vorstand der Landesgruppe Baden besteht aus Gymnasialdirektor Dr. Bucherer, Universitätsprofessor Dr. Regenbogen und Gymnasialprofessor Dr. Oßern, sämtliche in Heidelberg.

Gemeinde-Rundschau

Im Bürgerausschuß Durlach erklärte der Vorsitzende, daß beim Ministerium des Innern hinsichtlich der Aufnahme eines Auslandsdarlehens die Ansicht bestehe, daß das Disagio in die auszahlende Summe einzurechnen sei, während die Stadt bisher anderer Ansicht gewesen sei. Der Bürgerausschuß erklärt sich deshalb damit einverstanden, daß der diesbezügliche Beschluß dahingehend ergänzt wird, so daß die Stadt für die Durchführung der Nordbadkanalisation die aufzunehmenden 80 000 Mark voll ausbezahlt erhält. Der Vorsitzende berichtet weiter über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen wegen Aufnahme eines Auslandsdarlehens.

Der Bürgerausschuß Pforzheim hat in nicht öffentlicher Sitzung den Stadtrat ermächtigt, sich an einer gemeinschaftlich mit badischen Gemeinden aufzunehmenden Auslandsanleihe zu beteiligen und die gesamtschuldnerische Haftung für die aus der Darlehensaufnahme erwachsenden Verpflichtungen der an der Anleihe beteiligten Gemeinden zu übernehmen.

Auslandsanleihe der Stadt Rastatt von 650 000 Mk. Der gemischte beschließende Ausschuß des Bürgerausschusses Rastatt trat Freitag abend zu einer Sitzung zusammen, um zu der Aufnahme eines ausländischen Darlehens aus England Stellung zu nehmen. Den persönlichen Bemühungen des Oberbürgermeisters bei der Beratungsstelle in Berlin ist es gelungen, die Genehmigung dazu zu erhalten, während dies anderen Städten verweigert blieb. Rastatt erhält eine Anleihe im Bruttobetrag von 650 000 Mk. zu 8½ Proz. Zinsen mit einem Auszahlungsfuß von 87 Proz. auf 26 Jahre. Der dringende Bedarf flüssiger Mittel, insbesondere für Bauzwecke und damit Unterstützung des Bauhandwerkes ließ die Annahme bezw. Genehmigung des Darlehens notwendig erscheinen. Der Bürgerausschuß hatte unterm 27. August ein Auslandsdarlehen von 550 000 Mark genehmigt. Um diese Summe im Nettobetrag bereinzubekommen, wurde die Anleihe in der erhöhten Summe einstimmig genehmigt.

Der Bürgerausschuß in Gaggenau (Murgtal) beschloß die Aufnahme eines Privatdarlehens von 200 000 Mk.

Die Rohrverlegung für die Gasleitung Singen—Nadolsack schreitet rüstig vorwärts. Man glaubt, daß zu Neujahr mit der Gaslieferung begonnen werden kann. Die angrenzenden Landgemeinden haben sich jetzt noch keine Verträge abgeschlossen und sich gegenseitig solidarisch erklärt. Sie fordern die gleichen Vergünstigungen und Bedingungen wie die Stadtgemeinden. Ähnlich wie bei Einführung der Wasser- und elektrischen Lichtes werden auch diesmal auf dem Lande erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden sein.

Aus der Landeshauptstadt

Allerseelen und Kriegsgräberfürsorge. Im Auftrage des Landesverbandes Baden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde auf dem Ehrenfriedhof der im Krieg Gefallenen und der Fliegeropfer je ein Kranz mit Schleife niedergelegt. Von besonderen Feiern für die Kriegsopfer wurde abgesehen im Hinblick auf den geselligen Volkstraumtag am Sonntag Innozenz.

60. Geburtstag. Dr. Arthur Drews, Professor der Geschichte an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, feiert am 1. November seinen 60. Geburtstag. Prof. Drews hat seit dem Jahre 1896 ohne Unterbrechung an der hiesigen Techn. Hochschule gewirkt.

Todesfall. Im Alter von 61 Jahren ist hier der Obermeister der Karlsruher Metzger-Zunft, Friedrich Heizer, gestorben. Er hatte die Metzgerinnung im Jahre 1904 mit begründet.

Jubiläum der Handwerkskammer Karlsruhe. Die Handwerkskammer Karlsruhe feiert in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird am Dienstag, den 10. November, vormittags 9.30 Uhr im kleinen Festhallsaal eine Jubiläum-Vollversammlung stattfinden, zu der auch die Regierung, die Behörden und die wirtschaftlichen Organisationen Einladung erhalten haben. Die Festrede hält der geschäftsführende Direktor der Handwerkskammer, Hans Gabres. Mit der Feier ist die Ergrüfung um das Handwerk verbundener Männer verbunden. Den musikalischen Teil des Festes alles hat der Musikverein Harmonie übernommen.

Die Gesellschaft Eintracht, Karlsruhe, der bekannte große gesellige Verein der Landeshauptstadt, feierte am Samstag das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens mit einem Festakt und anschließendem Ball. Die gesamten Räume des Hauses der Gesellschaft prangten in künstlerischem Schmuck. Das musikalische Festprogramm bestritt der Musikverein Harmonie unter Leitung von Musikdirektor Hugo Kubold, ferner als Solisten die Opernsängerin Melli Franz und Opernsänger Theo Straß. Den Festakt eröffnete Stadtrat Hütel, der als Schriftführer einen Überblick über die Geschichte der Gesellschaft gab. (Diese hat übrigens auch in sehr ansprechender

KARL LANG Kaiserstr. 167 I. Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus)

Günstige Bedingungen

ermöglichen den Kauf eines erstklass. Piano oder Harmoniums

Ausstattung eine Chronik, im Auftrag des Vorstandes bearbeitet von Oberlehrer Benedikt Schwarz, dem bekannten Karlsruher Chronisten, anlässlich des Festes herausgebracht, deren Inhalt nicht nur die Mitglieder, sondern auch weitere Kreise der Bürgerschaft interessieren dürfte. Bei der Ehrung verdienter Mitglieder wurde nach den Gründern Gaenisch und Scholl vor allem des gegenwärtigen 1. Präsidenten Hubert v. Steffeln gedacht, dem eine künstlerisch ausgeführte Plakette überreicht wurde. Ehrenmitglieder wurden die Herren: Konrad Fellen, Stadtrat Karl Trer und Kommerzienrat Karl Moninger. Eine Reihe Mitglieder erhielten Ehren diplome für langjährige Mitgliedschaft. Im weiteren Verlauf des Abends sprachen Kommerzienrat Karl Moninger für die Geehrten, Oberbürgermeister Dr. Finter für die Stadt und Dr. S. Cron für die Gesellschaft Museum. Die Ehrungen verliefen unter musikalischen Darbietungen äußerst stimmungsvoll, wie überhaupt das ganze Fest.

Änderungen im Luftpostverkehr. Vom 1. November an werden eine weitere Anzahl Luftposten bis auf weiteres aufgehoben, darunter die Linie München—Stuttgart—Mannheim.

Badisches Landestheater. Am Dienstag, den 3. November findet im Konzerthaus der erste Kammermusikabend dieser Spielzeit statt. Zur hiesigen Eröffnung gelangt das „Spiel von Liebe und Tod“ von Romain Rolland, dem heute im sechzigsten Lebensjahre stehenden Dichter des auch bei uns in Deutschland sehr geschätzten und vielgelesenen Erzählungsromans „Jean Christophe“ (1910). Im „Spiel von Liebe und Tod“ entrollt sich ein tragisches Bild vom grausamen Sterben der überlebten Welt des Kokos. Eine Episode aus der Schreckenszeit der großen Revolution in Paris bietet den Stoff zu der mit starker Dramatik geladenen Handlung. — Hugo von Hofmannsthal lyrisches Spiel „Der Tor und der Tod“, ebenfalls zum erstenmal hier gegeben, eröffnet den Abend. Nicht als das Schreckensspiel mit Stundenglas und Spitze erscheint in diesem schwermütigen Gedicht der Tod, sondern als wunderbarer Geiger, dessen Spiel alle Schmerzen bannet und dem blasierten Träumer die wahre Tiefe des Lebens und die Erkenntnis erst erschließt, daß die Tatsache des Sterbens kein trübseliger Abschluß auch des glücklichsten, genußvollsten Lebens ist. So dürfte diese beiden Werke der ersten Stimmung der Zeit um Allerheiligen besonders angemessen sein. — Am Mittwoch, den 4. November folgt im Landestheater die vierte Aufführung des Schauspiel „Ramer“ von Max Noth.

Badischer Verein. In seinem 50. Konzert am Mittwoch, den 4. November ds. Js., in der hiesigen Festhalle wird der Badischer Verein die mit so außerordentlichem Erfolg aufgeführte „Große Messe in F-moll“ von Anton Brudner wiederholen. Dieses Werk für Chor, Soli, Orchester und Orgel ist wohl das bedeutendste, das der Meister in den letzten Jahren geschrieben hat. Der Stil Richard Wagners ist hier bereits durchaus organisch verarbeitet. Wenn auch Wagner die Bedeutung Brudners nicht begriff, so war es für Letzteren doch

ein mächtiger Ansporn in Wagners Gunst zu stehen. Der mögliche Reichtum und die blühenden Orchesterfarben sind von überwältigender Schönheit. Das wahrhaft große Werk ist voll origineller Einfälle und von einem Klangzauber, der es als etwas Neues, auch von Vögel nicht Erreichbares, auf dem Gebiet der Kirchenmusik erscheinen läßt. Wie die Messe solennis, oder die IX. Symphonie von Beethoven muß auch Brudners „große Messe“ Gemeinut jedes Deutschen werden. Die Einheitslichkeit in der Wiederholung wird durch die gleichen Solisten (Frau Helene Junter, Viktoria Hoffmann-Brewer, sowie die Herren Robert Busch und Johannes Wills) gewährleistet. Es wird sich empfehlen, den Kauf von Karten nicht bis zum Abend selbst zu verschieben, sondern schon im Vorverkauf sich mit den Eintrittskarten zu versehen. Vorverkaufsstellen sind: Musikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159 und Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße 124a.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte Karlsruhe vom 2. November, 8 Uhr vorm. Am gestrigen Tage lag die Rheinebene unter einer Hochnebeldecke, die Schwarzwaldgebirge hatten meist heiteres Wetter. Die Mittagsstemperaturen betragen in der Ebene etwa 10 Grad, auf dem sonstigen Feldberg 13 Grad. Auch heute morgen liegt Hochnebel über dem Rheintal. Das Hoch liegt heute über Finnland, während das Tief südlich Island ohne Einfluß auf die Bitterung Mitteleuropas liegt. Der Zutrom kalter Luft von Osten her bedingt vorübergehend weiteres Anhalten der rauhen nebligen Witterung in der Ebene. Der Hochschwarzwald wird etwas milderer Wetter haben. — Voraussichtliche Witterung für morgen: Fortdauer des trüben, rauhen Wetters in der Ebene bei östlichen Winden.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

	2. Nov.	30. Okt.
Amsterdam 100 G.	168.80	169.22
Rosenhagen 100 Kr.	104.95	105.21
Italien . . . 100 L.	16.60	16.64
London . . . 1 Pfd.	20.321	20.371
Newyork . . . 1 D.	4.19	4.21
Paris . . . 100 Fr.	17.66	17.70
Schweiz . . . 100 Fr.	80.80	81.00
Wien 100 Schilling	59.13	59.27
Prag . . . 100 Kr.	12.424	12.465

Geschäftliches
Unserer heutigen Ausgabe liegt die offizielle Gewinn-Liste der 11. Geld-Loterie zur Wiederherstellung des St. Nikolaus-Münsters in Aberglingen am Bodense bei, auf die wir unsere Leser aufmerksam machen.

Badisches Landestheater

Im Landestheater:
Mittwoch, den 4. November * G 6. Th.-Gem. 1301—1400. Ramper. 8 bis gegen 10½. (4.20.)
Donnerstag, den 5. November * E 7. Th.-Gem. II. S.-Gr. Jahrmart in Pulsnik. 8—10½. (4.20.)
Freitag, den 6. November * Volksbühne 8. Der Widerspenstigen Zähmung (Oper). 7½ bis gegen 10½. (7.40.)
Der IV. Rang ist für den allgem. Verkauf freigegeben.
Samstag, den 7. November * C 7. Th.-Gem. 1401—1500. Neu einstudiert: Die Räuber. 6½ bis gegen 10½. (5.20.)
Sonntag, den 8. November * Die Meisterfingerringe von Nürnberg. 6 bis nach 10. (8.40.)
Montag, den 9. November Zu halben Preisen: Der Traum ein Leben. 7½—10. (2.80.)
Dienstag, den 10. November * B 7. Th.-Gem. 1—100. Zu Schillers Geburtstag: Die Räuber. 7 bis gegen 11. (5.20.)
In den Preisen sind die Sozialabgaben und das Programmheft inbegriffen.

Im Konzerthaus
Sonntag, den 8. November * Nidel und die 36 Gerechten. 7½—10. (4.20.)

Kammerpiele im Konzerthaus:
Dienstag, den 3. November * Th.-Gem. II, S.-Gr. Zum erstenmal: Der Tor und der Tod von Hugo von Hofmannsthal. Hierauf zum erstenmal: Ein Spiel von Tod und Liebe von Romain Rolland. 7½—10½. (4.20.)
Freitag, den 6. November * Th.-Gem. I, S.-Gr. Der Tor und der Tod von Hugo von Hofmannsthal. Hierauf: Ein Spiel von Tod und Liebe von Romain Rolland. 7½—10½. (4.20.)
Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten und Vorverkaufsrecht der Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 31. Oktober, nachm. 4—6 Uhr; allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag, den 2. November. Auslösung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemeinde jeweils am Vortag der Aufführung in der Geschäftsstelle (9—1, 4—6 Uhr).

Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Landestheaters, Fernspr. 6287. In der Stadt: Hauptverkaufsstelle Musikalienhandlung Fritz Müller, Fernspr. 388; Zigarrenhandlung Hermann Wehle, Kaiserstr. 141, Fernspr. 460; in der Südd. Distrikontogesellschaft, Fernspr. 4647—4657; Zigarrenhandlung Brunner, Kaiserallee 28, Fernspr. 4351; Kaufmann Karl Solasch, Werberstr. 48, Fernspr. 503; Kariennachmittage: Durlach: Musikhaus Weiß, Fernspr. 458; Ettlingen: Buchhandlung Julius Schmitt, Fernspr. 104; Baden-Baden: Wilts Buchhandlung; Bruchsal: Buchhandlung Heinrich Röh, Fernspr. 495; Heidelberg: Musikalienhandlung Karl Hochstein, Hauptstr. 78, Fernspr. 585; und Musikalienhandlung Eugen Pfeiffer, Hauptstr. 44; Friesheim: Otto Wieders Buchhandlung, Fernspr. 188; Raffatt: R. u. S. Greifer, Fernspr. 29, 227 u. 564; Waghäuser: Zigarrengeschäft Ludwig Hum, Adlerstraße 22, Fernspr. 92.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Baden. C.261
Handelsregister: Firma Leonhard Reimold in Wühlbach. Die Firma ist erloschen. Eppingen, 28. Oktober 1925.
Amtsgericht.
C.275
Handelsregister: B. O. J. 34: Firma Badische Zeigwarenfabrik Rudolf Christ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ettlingen. Der Geschäftsführer Kaufmann Rudolf Christ ist abberufen; an seiner Stelle ist Gustav Wolff, Kaufmann a. D. in Karlsruhe zum Geschäftsführer bestellt. Ettlingen, 29. Okt. 1925.
Bad. Amtsgericht.
C.273
Handelsregister: B. O. J. 42
Firma Badische Handelsbank Aktiengesellschaft in Baden. Die am 23. April 1925 beschlossene Umstellung des Grundkapitals auf Reichsmark ist durchgeführt. Baden, 20. Oktober 1925.
Bad. Amtsgericht.
C.247
In das Handelsregister W. Abt. B. O. J. 4: Fränkische Kunstwerkstätten G. m. b. H. in Hardheim ist heute eingetragen worden. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 9. Oktober 1925 ist die Gesellschaft aufgelöst und der Geschäftsführer Otto Hippler, Direktor in Hardheim, zum Liquidator bestellt worden. Buchen, 15. Okt. 1925.
Bad. Amtsgericht.
C.263
Handelsregister: A II O. J. 239 Seite 491: Rudolf Ringwald Witwe in Emmendingen. Inhaber: Rudolf Ringwald Witwe Wilhelmine geb. Wolfspurger in Emmendingen. Dem Kaufmann Fritz Ringwald in Emmendingen ist Einzelprokura erteilt. A I O. J. 240 S. 498: Emil Mayer, Emmendingen, Inhaber: Emil Mayer, Viehhändler in Emmendingen, den 28. Oktober 1925.
Amtsgericht.

10.1925 „Fr. Gutermann“
Vörrath: Die Firma wird von Amts wegen gelöscht.
A III O. J. 86 vom 9. 10. 1925 „Marmorwerk Vörrath“
Vörrath: Die Firma wird von Amts wegen gelöscht.
A IV O. J. 16 vom 19. 10. 1925 „Fehr & Co.“
Beil: Leopoldshöhe: Die Firma ist erloschen.
A IV O. J. 60 vom 19. 10. 1925 „Geschwister Ruch“
Beil: Leopoldshöhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.
A IV O. J. 113 vom 10. 10. 1925 „Johannes Kraher“
Vörrath: Die Firma wird von Amts wegen gelöscht.
A IV O. J. 116 vom 10. 10. 1925 „Lange & Mert“
Beil: Die Firma wird von Amts wegen gelöscht.
A IV O. J. 137 vom 14. 10. 1925 „Gebr. Köhling, Banl“
Vörrath: Die Prokura des Paul Korte und Eugen Schwind in Vörrath ist erloschen.
A IV O. J. 140 vom 22. 10. 1925 „Zeit & Müller“
Vörrath: Die Firma ist erloschen.
B II O. J. 2 vom 21. 10. 1925 „Marmorwerk Vörrath“
Vörrath: Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird als nichtig von Amts wegen gelöscht.
B II O. J. 8 vom 7. 10. 1925 „Seefeld Handelsgesellschaft m. b. H.“
Vörrath: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Juli 1925 wurden das Stammkapital unter Ermäßigung auf 1050 RM. umgestellt und die Bestimmungen des Geschäftsvertrags in den §§ 3 (Stammkapital) und 4 (Beteiligung) dahin geändert, daß jetzt „Markt Reichsmark“ gesetzt wird und daß die Beträge der Beteiligung nach dem Verhältnis der Ermäßigung des Stammkapitals ebenfalls ermäßigt werden.
B I O. J. 80 vom 21. 10. 1925 „Baugesellschaft Helma“
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

12. zur Firma Rheinische Elektrizitäts-Unternehmungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
13. zur Firma „Baum & Co.“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
14. zur Firma „Rutpals“ Gesellschaft für Propaganda und Reiseverkehr mit beschränkter Haftung in Mannheim:
15. zur Firma „Metallwarenfabrik Rudolf Klein“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
16. zur Firma „Druck- und Verlagshaus“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
17. zur Firma „Hoffmann & Staben, Eisen- und Maschinenfabrik“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
18. zur Firma „Pintura Zigarrenfabrik“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
Ferner wurde eingetragen bei folgenden Firmen:
4. zur Firma „Dach & Schürst“ Chemisch-Technische Produkte, Textilwaren Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
5. zur Firma „Klein & Höl“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
6. zur Firma „Jordan & Rauh“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
7. zur Firma „Export-Handels-Gesellschaft“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
8. zur Firma „Rheinische Briefe“ Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
9. zur Firma „Brink & Öbner“ Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
10. zur Firma „Metall- & Eisen-Gesellschaft“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
11. zur Firma „Notzheim“ Braun & Cie. mit beschränkter Haftung in Mannheim:
12. zur Firma Rheinische Elektrizitäts-Unternehmungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
13. zur Firma „Baum & Co.“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
14. zur Firma „Rutpals“ Gesellschaft für Propaganda und Reiseverkehr mit beschränkter Haftung in Mannheim:
15. zur Firma „Metallwarenfabrik Rudolf Klein“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
16. zur Firma „Druck- und Verlagshaus“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
17. zur Firma „Hoffmann & Staben, Eisen- und Maschinenfabrik“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
18. zur Firma „Pintura Zigarrenfabrik“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
Ferner wurde eingetragen bei folgenden Firmen:
4. zur Firma „Dach & Schürst“ Chemisch-Technische Produkte, Textilwaren Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
5. zur Firma „Klein & Höl“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
6. zur Firma „Jordan & Rauh“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
7. zur Firma „Export-Handels-Gesellschaft“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
8. zur Firma „Rheinische Briefe“ Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
9. zur Firma „Brink & Öbner“ Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
10. zur Firma „Metall- & Eisen-Gesellschaft“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim:
11. zur Firma „Notzheim“ Braun & Cie. mit beschränkter Haftung in Mannheim:

Handelsregister: A II O. J. 239 Seite 491: Rudolf Ringwald Witwe in Emmendingen. Inhaber: Rudolf Ringwald Witwe Wilhelmine geb. Wolfspurger in Emmendingen. Dem Kaufmann Fritz Ringwald in Emmendingen ist Einzelprokura erteilt. A I O. J. 240 S. 498: Emil Mayer, Emmendingen, Inhaber: Emil Mayer, Viehhändler in Emmendingen, den 28. Oktober 1925.
Amtsgericht.

Handelsregister: A II O. J. 239 Seite 491: Rudolf Ringwald Witwe in Emmendingen. Inhaber: Rudolf Ringwald Witwe Wilhelmine geb. Wolfspurger in Emmendingen. Dem Kaufmann Fritz Ringwald in Emmendingen ist Einzelprokura erteilt. A I O. J. 240 S. 498: Emil Mayer, Emmendingen, Inhaber: Emil Mayer, Viehhändler in Emmendingen, den 28. Oktober 1925.
Amtsgericht.

Handelsregister: A II O. J. 239 Seite 491: Rudolf Ringwald Witwe in Emmendingen. Inhaber: Rudolf Ringwald Witwe Wilhelmine geb. Wolfspurger in Emmendingen. Dem Kaufmann Fritz Ringwald in Emmendingen ist Einzelprokura erteilt. A I O. J. 240 S. 498: Emil Mayer, Emmendingen, Inhaber: Emil Mayer, Viehhändler in Emmendingen, den 28. Oktober 1925.
Amtsgericht.

Firma „Oleg“ Petroleum-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin: Auf Grund Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 10. Februar 1925 ist das Stammkapital von 100 000 000 M. auf 1 000 000 M. umgestellt und der Geschäftsvertrag in den §§ 4 und 22 hinsichtlich des Stammkapitals, der Geschäftsanteile und des Stimmrechts entsprechend der eingereichten Niederschrift, auf die Bezug genommen wird, geändert worden. Mannheim, 24. Sept. 1925. Amtsgericht.

Mannheim. 324 In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. zur Firma „M. Adolph Kreis“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 2. zur Firma „Eugen Kleinhardt“, Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptniederlassung Gelsenkirchen: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. Die Firma ist hier erloschen. 3. zur Firma „Anna Stammermayer“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 4. zur Firma „Mummel & Cie.“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit der Firma auf den Kaufmann Wilhelm Felsmann, Mannheim, übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma fortführt. Die Prokura des Wilhelm Felsmann ist erloschen. 5. zur Firma „Hürt & Wolf“ in Mannheim: Die Prokura des Theodor Kiefer ist erloschen. 6. zur Firma „Schulz & Haud“ Schokolade- und Wafelfabrikation“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Karl Schulz, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt. 7. Firma „Streicher & Co.“ in Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind Karl Streicher, August Streicher, beide Kaufleute in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 21. September 1925 begonnen. 8. Firma „Karl Friedrich Adernann“ in Mannheim. Inhaber ist Karl Friedr. Adernann, Kaufmann, Mannheim. 9. Firma „Frei Walbel Tabakwarenvertrieb“ in Mannheim. Inhaber ist Frei Walbel, Kaufmann, Mannheim. 10. zur Firma „Abelische Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim: Die Prokura des Wilhelm Friedrich Mumm ist erloschen. 11. Firma „Halm, Schreyer & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz Frankfurt a. M. Der Geschäftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 16. Mai 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Expedition, Land-, Flug- und Seetransportgeschäfte, Versicherungsvermittlung und dem Hauptzweck dienlich sonstige Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 10 000 M. Andreas Schreyer, Kaufmann, Frankfurt a. M., ist Geschäftsführer. Ferner wird bekanntgemacht: Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger. Das Geschäftssitz befindet sich Bahnhofplatz 9. Mannheim, 26. Sept. 1925. Amtsgericht.

Mannheim. 304 In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. zur Firma „Gehama Nahtfabrik“ in Mannheim: Auf Grund der bereits durchgeführten Beschlüsse der Generalversammlung vom 23. Dezember 1924 ist das Grundkapital a) von 25 000 000 Mark auf 50 000 M. umgestellt und b) um 25 000 M. erhöht worden. Das Grundkapital beträgt jetzt 75 000 M. Der Geschäftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 23. Dezember 1924 in den §§ 3 (Grundkapital, Aktienrückzahlung), 13 (Verteilung des Aufschusses), 14 (Einberufungsfrist für die Generalversammlung) und 15 (Stimmrecht) entsprechend der eingereichten Niederschrift abgeändert. Ferner wird bekanntgemacht: Das Grundkapital ist in 2500 Aktien zu je 20 M. und in 250 Aktien zu je 100 M. zerlegt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die 250 Aktien zu je 100 M. werden zum Nennbetrag ausgegeben. 2. zur Firma „Brühl & Fride Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz Essen: Der Geschäftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. Juni 1925 abgeändert. Die Prokura des Dr. Alfred Schumacher, des Carl Schöer, des Wilhelm Günther und des Friedrich Thomas ist erloschen. Dr. Otto Rosenstiel, Essen, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführer Dr. Otto Rosenstiel ist berechtigt, die Gesellschaft mit einem anderen Geschäftsführer zu vertreten. Von den bisherigen Geschäftsführern Kaufmann Karl Brühl, Willi Fride, Paul Schwarz und Albert Fride, ist jeder berechtigt, die Gesellschaft mit dem Geschäftsführer Dr. Otto Rosenstiel zu vertreten. 3. Firma Deutsche Hydrolid Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Der Geschäftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 28. Mai und 28. Juli 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der unter dem Namen Hydrolid zusammengefaßten Verfahren der Papier- und Pappenherstellung, die Vergeltung von Lizenzen, die Eigenfabrikation, Kontrolle von Verwertungen oder Niederlassungen. Als Arbeitsgebiet gilt Deutschland einschließlich Ostpreußen und Danzig. Die Gesellschaft ist befugt, in diesem Arbeitsgebiet Zweigniederlassungen zu errichten und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 100 000 M. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Friedrich Miel, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Ferner wird bekanntgemacht: Die Gesellschafterin Firma Exportingenieure für Papier- und Zellstofftechnik mit beschränkter Haftung zu Berlin bringt als Sacheinlage die Rechte aus ihren Reichspatentmeldungen unter Nr. 31 048 VII/55/ nebst Zusatzmeldungen auf dem Gebiete der Oberflächenreinigung für Deutschland einschließlich Ostpreußen und Danzig ein. Sie überträgt die Ansprüche aus allen diesbezüglichen An-

meldungen und die zu erwerbenden Patente und sonstigen Schutzrechte auf die Gesellschaft und verpflichtet sich die Umschreibung der Schutzrechte in der Patentrolle und sonstigen öffentlichen Büchern zu beantragen. Die Gesellschaft übernimmt diese Sacheinlage um den Geldwert von 50 000 M. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht. Das Geschäftssitz befindet sich in Mannheim, Waldhof, Sandhofer Straße 156. Ferner wurde eingetragen bei folgenden Firmen: 4. zur Firma „Eugen Klein Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. 5. zur Firma „Montage- und Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim: 6. zur Firma „Intra Gesellschaft für Land- und Seetransporte mit beschränkter Haftung“ in Mannheim: 7. zur Firma „Leda“ Lederverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim: 8. zur Firma „Mannheimer Sportartikel-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim: Die Gesellschaft wird auf Grund des § 16 der Verordnung über Goldbilanzen vom 28. Dezember 1923 als nichtig erklärt. Mannheim, 22. Sept. 1925. Amtsgericht.

Pforzheim. 395 Handelsregister-Einträge: 1. Firma Robert Schramm & Co. in Pforzheim, Kaiser-Friedrich-Str. 83: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Robert Schramm ist alleiniger Inhaber der Firma. 2. Firma Synthetische Edelsteingefellschaft S. Stengelhofen & Co. in Pforzheim, Bertholdstr. 9. Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Hans Stengelhofen in Pforzheim. Kommanditgesellschaft seit 4. August 1925. An der Gesellschaft ist ein Kommanditist beteiligt. (Angegebener Geschäftszweig: Synthetische Edelsteinhandlung.) 3. Firma Becker & Grupp in Pforzheim, Schulberg 17: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Rudolf Grupp in Pforzheim ist alleiniger Inhaber der Firma. 4. Die Firma Traug & Binder in Pforzheim ist erloschen. 5. Firma Gottlieb Bismeyer in Pforzheim, Aretaden 6. (Angegebener Geschäftszweig: Schuhhandlung.) Inhaber ist Kaufmann Gottlieb Bismeyer in Pforzheim. 6. Firma Bruno Lange in Pforzheim, Dillsteiner-Str. 5. Inhaber ist

Kaufmann Bruno Lange in Pforzheim. (Angegebener Geschäftszweig: Schokoladen- und Zuckerwarenhandel.) 7. Firma Karl Kleinart in Pforzheim, Weiberstr. 35. Inhaber ist Fabrikant Karl Kleinart in Pforzheim. (Angegebener Geschäftszweig: Bijouteriefabrikation.) 8. Firma Reinhard Kölsch in Pforzheim, Sallierstr. 46. Inhaber ist Techniker Reinhard Kölsch in Pforzheim. (Angegebener Geschäftszweig: Werkzeug- und Maschinenfabrik.) Amtsgericht Pforzheim.

Handelsregister-Einträge: A Band II O.-Z. 18 Firma Frank & Staib in Singen a. H.: Die Firma ist geändert in: „Josef Frank“. Radolfzell, 23. Okt. 1925. Bad. Amtsgericht I. Handelsregister-Einträge: A II O.-Z. 110 Franz Lindner in Singen. Die Firma ist erloschen; das Geschäft ist mit Aktien und Passiven auf die Firma Lindner & Co. in Singen übergegangen. Radolfzell, 29. Okt. 1925. Bad. Amtsgericht I. Handelsregister-Einträge: B Band I O.-Z. 78 Mininium - Betriebsgesellschaft m. b. H. in Singen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 7. Oktober 1925 ist die Gesellschaft aufgelöst; zu Liquidatoren sind bestellt: Dr. Heinrich Helbig, Volkswirt und Albert Gleichauf, Kaufmann in Singen. Radolfzell, 30. Okt. 1925. Bad. Amtsgericht I. Handelsregister-Einträge: A Band I O.-Z. 292 Firma L. Graf, Fahrrad- und Nähmaschinen-Gesellschaft in Radolfzell. Die Firma ist geändert in: Leonhard Graf, Reparaturwerkstätte. Die offene Handelsgesellschaft ist durch das am 1. September 1925 erfolgte Aufheben des Gesellschafter Julius Theile auf den bisherigen Gesellschafter Leonhard Graf mit Aktien und Passiven als alleiniger Inhaber übergegangen. Radolfzell, 30. Okt. 1925. Bad. Amtsgericht I. Handelsregister-Einträge: B Bd. II O.-Z. 4. Firma Furrn- und Sportfabrik G. m. b. H. in Durmersheim: Die Ver-

treibungsbesugnis des Liquidators Otto Krüger ist beendet. Die Firma ist erloschen. 24. Okt. 1925. Amtsgericht Radolfzell. Handelsregister-Einträge: A Bd. II O.-Z. 152, Firma Kreypp- und Buntdruckpapier-Industrie Weill & Rosengart in Radolfzell: Dem Kaufmann Wilhelm Schmitt in Radolfzell ist Prokura erteilt. 29. Oktober 1925. Amtsgericht Radolfzell. Handelsregister-Einträge: B Bd. II O.-Z. 37, Firma „Geflügel- und Kleintierhof Neu-Walsh G. m. b. H.“ in Neu-Walsh bei Ettlingen: Die Vertretungsbesugnis des Liquidators Alfred Theophil Willa ist beendet. Die Firma ist erloschen. 27. Oktober 1925. Amtsgericht Radolfzell. Handelsregister-Einträge: A II O.-Z. 45 - Richard Weiler & Co., Warenfabrikation in Triberg: Die Firma lautet jetzt: Richard Weiler & Co. Nachf. Inhaber sind: Fabrikant Josef und Friedrich Fallner in Triberg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1925 begonnen. Der Übergang der in dem Vertriebe des Geschäfts bis zum 1. ds. Mts. begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erbe der des Geschäftes durch Josef und Friedrich Fallner ausgeführt. Triberg, 19. Oktober 1925. B I O.-Z. 18 - Firma Jos. Buraer Söhne G. m. b. H. in Schonach: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 26. September 1925 ist das Stammkapital auf 800 000 Reichsmark umgestellt. § 3 Absatz 1 der Satzung ist entsprechend geändert. Triberg, den 22. Oktober 1925. Amtsgericht.

Handelsregister-Einträge: 1. Firma Waldhotel Bellingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bellingen. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 3. 10. 1925 ist das Stammkapital auf 246 800 Reichsmark umgestellt und wurden die §§ 3, 4, 6, 6a, 8 und 11 des Geschäftsvertrages geändert. 2. Firma Schwarzwalder Ziegelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bellingen. Durch Gesellschafterbeschlüsse vom 15. 9. 1925 ist das Stammkapital auf 192 000 Reichsmark umgestellt und sind die §§ 4, 6 und 9 des Geschäftsvertrages geändert. 3. Firma Adolf Jäger, Apparate- und Metallschraubenfabrik in Niedereschach. Inhaber ist Adolf Jäger, Fabrikant in Niedereschach. Albert Jäger, Kaufmann in Niedereschach ist Prokura erteilt. 4. Firma Rapp & Siwart in Bellingen ist erloschen. Bellingen, 30. Okt. 1925. Amtsgericht.

Handelsregister-Einträge: A II O.-Z. 7: Kohlenhandels-Gesellschaft Bertsheim a. M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ligu.: Die Firma ist erloschen. Den 19. Oktober 1925. Bad. Amtsgericht. Vereinsregister. 285 Vereinsregister-Einträge: Bd. I O.-Z. 78: Evangelischer Kleinkinderkulturrein Baden - Baden in Baden-Baden. Baden, 20. Oktober 1925. Der Gerichtssekretär des Amtsgerichts.

Handelsregister-Einträge: 1. Firma Waldbotel Bellingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bellingen. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 3. 10. 1925 ist das Stammkapital auf 246 800 Reichsmark umgestellt und wurden die §§ 3, 4, 6, 6a, 8 und 11 des Geschäftsvertrages geändert. 2. Firma Schwarzwalder Ziegelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bellingen. Durch Gesellschafterbeschlüsse vom 15. 9. 1925 ist das Stammkapital auf 192 000 Reichsmark umgestellt und sind die §§ 4, 6 und 9 des Geschäftsvertrages geändert. 3. Firma Adolf Jäger, Apparate- und Metallschraubenfabrik in Niedereschach. Inhaber ist Adolf Jäger, Fabrikant in Niedereschach. Albert Jäger, Kaufmann in Niedereschach ist Prokura erteilt. 4. Firma Rapp & Siwart in Bellingen ist erloschen. Bellingen, 30. Okt. 1925. Amtsgericht.

Badische Girozentrale
Zweiganstalt Karlsruhe
Öffentliche Bankanstalt
Telefon 3503-3507
Girokonto Reichsbank und sämtliche kommunalen Bankanstalten — E. 630
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte
Depositenkonten
Kostenloser Überweisungsverkehr
Die Abhaltung der Vieh- u. Schweine-märkte in Pforzheim
Die Pferde-, Rindvieh- und Schweinemärkte in Pforzheim finden wieder statt.
Karlsruhe, den 30. Oktober 1925. D. Z. 164
Bezirksamt Abt. II b.

Die Stelle eines **Verwaltungsratschreibers** dahier ist auf 1. Januar 1926 zu besetzen. Bewerber, welche eingehende Kenntnisse und praxt. Erfahrungen im gesamten Gemeindebedienst einsehen. Grundbuchwesen aufweisen können, durchaus zuverlässig sind, wolle sich unter Vorlage eines ausführlichen Lebenslaufes mit Zeugnisabschriften melden. Bewerber mit bestandener Fachprüfung erhalten den Vorzug. Die Anstellung erfolgt planmäßig nach Gr. 7 mit Rücksicht nach Gr. 8. (Eingehen (Rekar), den 28. 10. 1925. Der Gemeinderat.

Jagd-Bepachtung.
Badißes Forstamt Oberweiler verpachtet am Mittwoch, den 11. November 1925, nachmittags 8 Uhr, im Gasthaus zum „Ochsen“ in Oberweiler die domänenärztliche Streijagd auf Gemarkungen Bogel Müllheim, Neuenweg, Heubronn, Fischenberg und Kuffenbronn, 900 ha groß, mit Auerwildbestand auf sechs Jahre. Die Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Badisches Landestheater
Dienstag, 3. November 1925 * A. 7. Th. Gem. II. S. - G. Volksbühne S. - G. **Gianni Schichi**
Komische Oper in einem Aufzuge. Musik von Giacomo Puccini. Musikalische Leitung: Dr. Georg Knoll. In Szene gef. v. Otto Krauß. Personen:

Simon Lauretta
Marco Ciesca
Spinelloccio
Amantio
Pincellino
Stuccio
Dr. Bucherjansig
Hans Lofe
Matterstock
Lambert
Gröbinger
Kraus
Reber

Die schöne Galathee
Komisch-mitropologische Oper in einem Akt.
Musik von Franz von Suppe.
Musikalische Leitung: Alfons Wilsner.
In Szene gef. von D. Krauß. Personen:
Bygnallion
Ganymed
Mydas
Galathee
Anfang 7 1/2. Ende gegen 10
Spezial I 6.40 Mark.

Kammerpiele im Gädt. Konzerthaus.
Dienstag, 3. November 1925 * Th. Gem. II. S. - G. Zum erstenmal:
Der Tor und der Tod
Von Hugo von Hofmannsthal
In Szene gef. von F. Baumbach
Personen:
Der Tod
Claudio
Kammerdiener
Mutter
Gelsie
Jugendfreund
v. d. Trend
Dahlen
Gammeste
Fremdenbesorger
Rademacher
Hed

Zum erstenmal:
Ein Spiel von Tod u. Liebe
Von Roman Rolland
In Szene gef. von F. Baumbach
Personen:
Jerome
Sophie
Balle
Lazar
Denis
Horace
Lobotiska
Schoris
Grahari
Timoleon
Doucin
Beau d'Ac
Anfang 7 1/2. Ende 10 1/2.
Parten I R. 4.20



Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte
Annahme von Depostengeldern
Kostenlose Beratung in Aufwertungsangelegenheiten
Rheinische Creditbank filiale Karlsruhe
mit Depositenkasse am Bahnhofplatz und Niederlassung in Mühlburg.
Druck G. Braun, Karlsruhe.